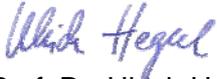


Liebe Interessenten, Mitglieder und Unterstützer der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und des Deutschen Bündnisses gegen Depression, liebe Bündnispartner,

wir freuen uns, Ihnen heute einen weiteren gemeinsamen Newsletter der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und des Deutschen Bündnisses gegen Depression zukommen zu lassen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihre Anregungen!

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Ulrich Hegerl



PD Dr. Christine Rummel-Kluge



Dipl.-Psych. Ines Heinz

Inhalt

1. Neues vom Deutschen Bündnis gegen Depression und der Stiftung Deutsche Depressionshilfe
2. Neues aus den Regionen
3. Neues aus Wissenschaft und Forschung
4. So können Sie helfen – Werden Sie Mitglied im Förderkreis
5. Beiträge für den nächsten Newsletter

1. Neues vom Deutschen Bündnis gegen Depression und der Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Ausweitung des Deutschen Bündnisses gegen Depression

Das Bündnis gegen Depression in Magdeburg und Halle (Saale) – Sachsen Anhalt feiert den offiziellen Auftakt – gleich zweimal: Am 29. September ab 10.00 Uhr in Halle (Saale) und am 10. Oktober 2012 ab 15.00 Uhr in Magdeburg wird die regionale Kampagne gegen Depression offiziell gestartet. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen! Das Programm folgt in Kürze auf unserer [Homepage](#).

Erstmals geht das Bündnis nun auch nach „Übersee“ – im Rahmen unseres europäischen Partners, der European Alliance against Depression (www.eaad.net), wird Chile Partner und übernimmt das 4-Ebenen-Konzept und Materialien, um regionale Aufklärungskampagnen in Nord- und Südchile nach deutschem Vorbild zu starten.

Sonnenblumen iFred

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe pflanzt im Rahmen des internationalen Projekts „Fields for Hope“ gemeinsam mit zehn weiteren gemeinnützigen Organisationen eine Million Sonnenblumen gegen Depression als Zeichen der Hoffnung und für eine Ent-Stigmatisierung der Erkrankung Depression.

Weltweit beteiligen sich neben der Stiftung Deutsche Depressionshilfe zehn Organisationen aus den USA, Afrika und Asien. [Weiterlesen](#)

Start der Mood-Tour 2012

Die Mood Tour 2012 ist am 16. Juni in Freiburg erfolgreich gestartet! Nach Grußworten und einer Aufwärmrunde mit der AOK starteten die ersten 30 Mitfahrer. Mittlerweile ist die Tour um Initiator Sebastian Burger auf Etappe 2 unterwegs von Bensheim nach Kempten. Viele positive Eindrücke und begeisterte Rückmeldungen haben uns schon erreicht! Gleichzeitig danken wir allen regionalen Bündnissen für die aktive Mitgestaltung und Unterstützung der Tour! [Zu den Fotos und Liveberichten](#)

Achtung: für die Etappen 3 und 6 werden noch Mitfahrer gesucht! Infos zu den Etappen und Ansprechpartnern unter <http://mood-tour.de/mitmachen/etappen-teilnahme.html>

2. Neues aus den Regionen

In dieser Rubrik möchten wir Sie auf interessante regionale Veranstaltungen und Angebote hinweisen. Einen umfassenden Überblick über alle Veranstaltungen der regionalen Bündnisse gegen Depression erhalten Sie auf unserer [Homepage](#).

Verschiedene Vortragsreihen und Informationsveranstaltungen

Münster: Vortragsreihe zum Thema 'Depression im Alter'

Das Bündnis gegen Depression Münster bietet zu verschiedenen Schwerpunkten wie Vorbeugung, Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten von Depression im Alter noch bis zum 16. November Vorträge an. [Weiterlesen](#)

Nürnberg:

In Nürnberg findet am 20. Juli eine Informationsveranstaltung zum Thema „Depression im Lauf des Lebens – Entwicklungsaufgaben und Stolpersteine“ statt. [Zum Programm](#)

Groß Gerau:

Mit einer ganzen Vortragsreihe widmet sich das Bündnis gegen Depression im Kreis Groß Gerau noch bis zum 26. November der „Gesundheitsförderung bei seelischen Erkrankungen“.

Weiterlesen

Weitere regionalen Veranstaltungen

Internationales Symposium zu Suizidprävention und Online-Selbsthilfe bei Depression am 14. und 15. Juni 2012 in Leipzig

Am 14. und 15. Juni 2012 fand an der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig mit einer Reihe internationaler Gäste das Abschluss-Symposium des europäischen Forschungsprojektes zur Suizidprävention OSPI-Europe (www.ospi-europe.com) statt. Das Leipziger Bündnis gegen Depression bildet das deutsche Teilprojekt von OSPI.

Im Rahmen der bisherigen Arbeit wurde unter anderem deutlich, dass von Depression Betroffene durch das Interventionsprogramm motiviert werden, sich Hilfe zu suchen, dann aber häufig auf strukturelle Engpässe seitens des Versorgungssystems treffen. Internetbasierte Selbsthilfeprogramme sind ein effektiver und kostengünstiger Weg, dem zu begegnen. Deshalb stand auf der Tagung unter anderem die Frage im Mittelpunkt, wie in Zukunft die Möglichkeiten des Internets stärker für die Versorgung depressiv erkrankter Menschen genutzt werden können.

Mit dem neuen europäischen Projekt PREDI-NU, seit September 2011 von Leipzig aus koordiniert, wird genau dieser Aspekt aufgegriffen. Es soll ein angeleitetes Selbstmanagementprogramm für Jugendliche (15-24) und Erwachsene (25+) mit leichter bis mittelschwerer Depression entwickelt und online zur Verfügung gestellt werden.

[Weiterlesen](#)

3. Neues aus Wissenschaft und Forschung

Genveränderung bei manisch-depressiven Männern entdeckt

[Weiterlesen](#)

Soziale Benachteiligung und Einsamkeit: Wichtigste Ursachen regionaler Unterschiede im Auftreten von Depressionen

[Weiterlesen](#)

Erste Ergebnisse aus der „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland – DEGS“ des Robert-Koch-Instituts

[Weiterlesen](#)

Arzneimittelreport: Alte Vorurteile gegen psychisch Kranke - Stellungnahme der DGPPN zum aktuellen Barmer-Arzneimittelreport

[Weiterlesen](#)

4. So können Sie helfen

Als unabhängige gemeinnützige Organisation ist die Stiftung Deutsche Depressionshilfe auf Ihre Unterstützung angewiesen. Als Fördermitglied können Sie unsere Arbeit nachhaltig unterstützen. Mit einer regelmäßigen Spende von 200 Euro im Jahr werden Sie Mitglied im Förderkreis und erhalten einmal im Jahr Informationen über die Aktivitäten der Stiftung.

[Zum Antrag](#)

5. Beiträge für den nächsten Newsletter

Wir nehmen immer gerne Beiträge aus den Regionen entgegen, die wir im nächsten Newsletter thematisieren können! Informieren Sie uns einfach über Ihre Aktivitäten – per [E-Mail](#) oder telefonisch.

Haben Sie Fragen, Anmerkungen, Wünsche, Kritik zum Newsletter? Wenden Sie sich bitte per [E-Mail](#) oder telefonisch an uns!

IMPRESSUM:

Stiftung Deutsche Depressionshilfe
Deutsches Bündnis gegen Depression. e.V.
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig AöR
Sammelweisstraße 10
04103 Leipzig

Tel. 0341-9724512
Fax. 0341-9724599

E-Mail: presse@deutsche-depressionshilfe.de
Internet: www.deutsche-depressionshilfe.de / www.buendnis-depression.de

Haftungshinweis:

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und das Deutsche Bündnis gegen Depression e.V. übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.